



## Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld

Bad Neustadt an der Saale, 18.04.2016

### **Auftaktveranstaltung der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld**

#### **Der Bio-Prinz zu Gast in Rhön-Grabfeld**

Der Landkreis Rhön-Grabfeld ist eine der 12 Modellregionen in Bayern. Durch die Öko-Modellregionen sollen ökologische Produkte aus der Region im ländlichen Raum einen höheren Stellenwert bekommen. Es geht dabei nicht nur um die Steigerung des Anteils an Bio-Produktion, sondern auch um regionale Identität, um wertschätzenden Umgang mit der Natur. Die Öko-Modellregionen beschäftigen sich mit Fragen wie „Wie kann die steigende Nachfrage nach ökologisch produzierten Lebensmitteln stärker aus heimischer Produktion gedeckt werden? oder „Wie kann ökologische Landwirtschaft für bayerische Landwirte attraktiver werden und ihnen eine Perspektive bieten?“ und „Wie kann das Bewusstsein der Verbraucher für regionale Kreisläufe, heimische Lebensmittel und schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen gestärkt werden?“

Die Bayerische Staatsregierung fördert mit der Initiierung des bayerischen Landesprogramms BioRegion Bayern 2020 die Bio-Produktion in Bayern. Die heimische Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln soll damit künftig stärker aus regionaler Produktion gedeckt werden. Das kommt Verbrauchern und Landwirten gleichermaßen zugute. Denn die Menschen wollen Transparenz bei der Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln und bevorzugen zunehmend ökologische Produkte aus der Region.

**Am Donnerstag, den 28. April 2016 findet um 19.30 Uhr in der Besengauscheuer in Bastheim die Auftaktveranstaltung der Ökomodellregion Rhön-Grabfeld statt.** Der Landkreis lädt dazu die interessierte Bevölkerung ein.

Es ist gelungen, den international angesehenen Fachmann für ökologischen Landbau Dr. Felix Prinz zu Löwenstein zu gewinnen. Mit seinem ersten im Jahre 2011 erschienenen Buch „Food Crash: Wir werden uns ökologisch ernähren oder gar nicht mehr“ rief der Agrarwissenschaftler und Ökolandwirt Felix zu Löwenstein heftige Diskussionen hervor. Eine reißerische These, die aber gewiss nicht am Schreibtisch der heilen Bio-Welt erdacht wurde, sondern von einem erfahrenen Praktiker. Felix zu Löwenstein arbeitete nach dem Studium der Agrarwissenschaften drei Jahre als Entwicklungshelfer in Haiti. Anschließend übernahm er das Hofgut in Südhessen und bewirtschaftete es zunächst weiterhin jahrelang konventionell, bevor 1992 die Umstellung auf Ökolandbau erfolgte. Seitdem zeichnet er sich durch nationales und internationales Engagement für den Ökolandbau aus (u.a. als Vorsitzender des Bundes Ökologische Lebensmittelwirtschaft). Ihm als „deutsche Stimme des ökologischen Landbaus“ (Priska Hinz, hess. Landwirtschaftsministerin) wurde deshalb vor wenigen Tagen das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Der Abend steht unter der Frage „Wie viel Bio kann Rhön Grabfeld?“. Der erfahrene Referent bietet den lokalen Akteuren wertvolle Denkanstöße und ermöglicht die Gelegenheit zum Austausch. Die Verköstigung übernimmt an diesem Abend die Arbeitsgemeinschaft Biobauern Rhön-Grabfeld mit regionalen Bioprodukten. **Der Eintritt ist kostenfrei.**

Ansprechpartner der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld ist Projektmanager Kai Schmidt, Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt/Saale, Telefon: 09771/94308, E-Mail: [kai.schmidt@rhoen-grabfeld.de](mailto:kai.schmidt@rhoen-grabfeld.de). Weitere Informationen unter [www.oekomodellregionen.bayern](http://www.oekomodellregionen.bayern)